

Such nit vergebens ist dein Mühe/
 Merck nun was ich dich berichte hie/
 Thustu vnd folgst der Lehre mein/
 Wirt bald ein frater bey dir seyn/
 Schreib nicht/du habst dich dann probirt/
 Mit betten in die Schul gefürt.

CAPVT. II

ERGON ET PARERGON FRA- TERNITATIS TYPICE

A D V M B R A T Æ.



Enmach nun wir trewhertziger Meinung das Colle-
 gium eröffnet/ vndd vermittels Göttlicher hilff/ so weit demonstret/ daß
 verhoffentlich selbiges zu vieler Laborantē nit geringen Nuß vnd Vor-
 theil gelangē mag/ als wirt nun mehr vermög gethaner Permissio er-
 fordert/ die Sach an jr selbst an die Hand zunehmen/ vnd offtgedachten RosenCreu-
 zerischen Ordnungs Axiomata vndd Canones breuiter, doch getrewlich
 zuentdecken. Es soll aber hirinnen der wollmeynendt Kunst begieriger Leser/ sich
 dermassen wissen zuverhalten / daß er nicht an statt Rhodo-staurotosophischer be-
 giert / selber alle vndd jede absque discrimine Peripateticorum, stoicorum
 Ramistarum, Lullianistarum, Paracelsistarum (vnd was dergleich mehr seyn)
 scripta vnverständiger weiß carpire / vnd sich quasi monarcham literarij huius
 Imperij auffwerffe: (deren antisophischer Köpff an iho viel gefunden werden)
 sonder gedencke/ daß der hochlöblichen Fraternitet Meinung einig vndd allein da-
 hin gericht/ wie obermelter vndd andern Authorum scripta glimpfflich (glimpff-
 lich sprich ich) möchten corrigirt, die Concordanzen gegen einander gehalten/
 vnd ad centrum veritatis, in einen Pansophischen globum entlich gebracht wer-
 den? Damit aber solches geschehe / ist von nöhten / daß du erstlich dein Herz vndd
 Gedanckē vor Gott deine Schöpffer außschüttest/ vñ wie S. Paulus vermanet/ selbst
 prüffest/ dich aller Menschliche Handel/ sonderlich aber eygēs Vermögen/ vñ der ver-
 fluchtenphilautie gänzlich vndd gar entschlagest/ mit deinen gedancken in dich selbst
 gehest/ den innerlichen/ Menschē/ vnd die diuinæ bonitatis relictas scintillulas
 betrachtest: Gott deinem Barmhertzigen Vatter (von dem alle Weißheit fren Br-

B ij

sprung.